

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Johann Hübners Kurtze Fragen aus der neuen und alten Geographie

Hübner, Johann

Leipzig, 1728

Das III. Theil von Ost- Indien

[urn:nbn:de:bsz:31-128556](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-128556)

ten, und den schönen Ort bis auf das Schloß zum Stelm-Hauffen machten. Doch treiben die Portugiesen noch jeko starke Handlung dahin.

NB. Diese Provinzen findet man nur auf den neuesten Land-Charten abgezeichnet; Auf den alten stehen etliche gar nicht, etliche haben andere Nahmen. Doch wem lieget was dran, wie die Landschaften in Persien eingetheilt werden.

Das III. Theil Von Ost-Indien.

LII.

Was begreiff Ost-Indien?

Ost-Indien, Lat. INDIA ORIENTALIS, wird entweder weisläufftig genömen, und da begreiff es alles, was an dem Indlanischen Meere lieget, so wohl das feste Land, als die Inseln. In dem Verstande spricht man: Die Ost-Indische Handlung, die Ost-Indische Flotte, die Ost-Indische Compagnie.

Oder es wird stricte genommen, vor dasjenige Land, welches vor alten Zeiten INDIA ist genennet worden; und da muß man vor allen Dingen den Fluß GANGES wissen, welcher in das Indlanische Meer fällt: Denn es lieget ein groß

Stück

Stück Landes zur Linken an den Persiantischen Grenzen, das heißt INDIA INTRA GANGEM, es liegt auch ein gutes Stück zur Rechten, gegen China zu, das heißt INDIA EXTRA GANGEM.

Und also stößt Ost-Indien eigentlich gegen Abend an Persien, da der Fluß INDUS ohngefähr die Grenze macht: gegen Mitternacht an die große Tartaren, da das Gebürge CAUCASUS die Grenze formiret; gegen Morgen an das große Land China; und endlich gegen Mittag an das Indiantische Meer.

LIII.

Wie wird Ost-Indien eingetheilet?

Die Königreiche darinnen sind fast ungezählich; unterdessen sind doch nur drey Haupttheile:

- I. Das Reich des grossen Mogols oder Mogors, bey ihnen INDOSTAN genannt, lat. IMPERIUM MAGNI MOGOLIS, zwischen dem Indo, Ganges und Tartarey.
- II. Die Halb-Insul disseit des Ganges, lat. PENINSULA INTRA GANGEM, das ist der lange Zipfel unter Indostan, auf dem Indiantischen Meere.
- III. Die Halb-Insul jenseit des Ganges, lat. PEN-

PENINSULA EXTRA GÄNGEM,
das ist, was gegen China zu an dem In-
dlanischen Meere lieget.

LIV.

Was ist in des grossen Moguls Gebiete
zu merken?

Dieser Mogol oder Mogor, ist ein mächtiger
Potentat, welcher in gemein der Käyser von
INDOSTAN genemmet wird. In seinem
Reiche sind zum wenigsten XXXV. grosse Kö-
nigreiche beykommen. Er regiret so souverain,
als der Türckische oder Persiansche Käyser, und
ist ohnstreitig der reichste Potentate in der gan-
zen Welt: Denn es ist gar ungläublich,
was man in Reise-Beschreibungen von seinem
Reichthum an Gold, Silber und Edelsteinen
leset. Seine und des ganzen Landes Religion
ist Mahometisch: Doch werden Mahomets
Gesetze so scharff nicht gehalten, als in andern
Orten.

Man hat nicht nöthig, daß man die Königs-
reiche all in reffe: Denn was landwerts an den
Tartarischen Grenzen liegt, das ist ganz unbe-
kannt. Hingegen kan man nachfolgende dreye
nicht entbehren:

I. Das Königreich AGRA, liegt fast
mittlen im Lande.

AGRA,

AGRA, die Haupt-Stadt darinnen, ist die prächtige Residenz des Kaisers oder grossen Mogols, die wegen ihrer Schönheit und unglaublichen Reichthums nicht genug kan gelobet werden.

II. Das Königreich GUSURATE, liegt am Ufer zur linken Hand, wo der Fluß Ladus in das Meer fällt: darinnen ist

1. SURATE, Lat. Surata, eine berühmte Handels-Stadt, welche von den Europäern fleißig besucht wird.
2. DIO, oder DIU, Lat. Dium, liegt harte am Ufer auf einer ganz kleinen Insel, ist nicht groß, aber wohl besetzt, und gehöret den Portugiesen.
3. CAMBAYA, ist ebenfalls eine treffliche Handels-Stadt, nebst einem sehr wohlgelegenem Hafen am Golfo di CAMBAYA, Lat. Sinus Cambaya. Die Stadt ist considerable, daß die Ausländer oftmals das ganze Königreich darnach CAMBAYA nennen.

III. Das Königreich BENGALA, liegt am Ufer zur Rechten, wo der Fluß Ganges in das Indianische Meer fällt.

UGELI, Lat. Ugelium, ist die Hauptstadt darinnen. Der grosse Sinus darbey, heist Golfo

Golfo di BENGALA, Lat. SINUS
GANGETICUS.

L V.

Was ist auf der Halb-Insul biffsits des Ganges
zu mercken?

Der Königreiche sind wiederum sehr viel:
Doch man darff nur die an den Küsten wissen,
denn die werden von den Europäern besucht:
Also mercket man

I. Die Küste von CUNCAN, oben am
Golfo von Cambaya, Lat. Littus Cuncanum,
da ist

1. DECAN, ein Königreich, Lat. Regnum
Decanum, welches meistens dem grossen
Mogol gehöret, und einen grossen Über-
flusz an Diamanten hat.

2. CUNCAN, ein Königreich, Lat. Re-
gnum Cuncanum, darinnen ist
VISAPORA, die Haupt-Stadt und Resi-
denz des Königs von Cuncan.

GOA, die grosse und mächtige, feste und reiche
Stadt, gehöret noch heutiges Tages den
Portugiesen: Denn eben in dieser
Stadt residiret der VICE-RE, welcher
die Portugiesischen Commercien in Ost-
Indien dirigiret. Und dieses ist noch der
einzige importante Ort, den die Portugie-
sen in Ost-Indien haben; aus den andern
sind

sind sie von den Holländern vertrieben worden. Die Stadt hat keine Mauern, aber sechs Castelle.

II. Die Küste von MALABAR, unten an der Halb-Insul, auf welcher der beste Pfeffer gefunden wird; darinnen ist

1. CALECUT, ein Königreich, Lat. Regnum Calecutium, welches seinen eigenen König hat.

CALECUT, Lat. Calecutium, die Hauptstadt, ist groß, und treibt überaus starke Handlung mit den Holländern.

2. CANANOR, ein Königreich, Lat. Regnum Cananorium, hat auch seinen König.

CANANOR, Lat. Cananora, die Hauptstadt, gehöret den Holländern.

3. COCHIN, ein Königreich, Lat. Regnum Cochinum, hat zwar seinen eigenen König, welcher sich aber unter der Holländer Schutz begeben müssen.

COCHIN, Lat. Cochinum, die Hauptstadt, ist eine gute Bestung, und gehöret den Holländern, welche auf dieser ganzen Küste die Oberhand haben.

III. Die Küste von COROMANDEL, liegt zur Rechten am Sinu Gangetico, darauf ist

I. BIS-

1. BISNAGAR.

2. NARSINGA, und andere Königreiche.
NEGAPATAN, lat. Negapatanum, die bes-
ste Stadt auf der Küste, gehöret den Holz-
ländern.

GELDRIA, ist eine Bestung, welche die Holz-
länder darinnen aufgeföhret haben.

TRANGEBAR, ist eine grosse Stadt, nebst
einem Hafen und einer Bestung, und ge-
höret den Dänen: Denn die handeln
auch auf diese Küsten. In dieser Stadt
halten sich Dänische Missionarii Lutheris-
cher Religion auf, welche allberett viel
Henden zu Christo bekehret haben.

IV. Die Küste von GOLCONDA,
liegt oben zur Rechten, darinnen ist,

1. GOLCONDA, und

2. ORIXA, zwey Königreiche, deren Haupt-
Städte gleiche Nahmen führen.

GOLCONDA, ist eine reiche Handels-
Stadt, da kommen Diamanten und
Bezoar her.

LVI.

Was ist auf der Halb-Insul jenseit des Ganges
zu mercken?

Es sind viel grosse Königreiche, zu welchen
ble andern referiret werden.

I. Das Königreich AVA, l. Regnum Avaz,
liegt

lieget oben zwischen dem Ganges und China, und hat seinen eigenen König, welchem auch das Königreich ARACAN an dem Golfo di Bengala gehöret.

II. Das Königreich PEGU, Lat. Regnum Peguanum, liegt drunter, vor diesem war es ein grosses weitläufftiges Reich; doch sezo ist dem Könige viel abgenommen worden. Dieses Königreich ist sonst an Golde so reich befunden worden, daß es viele vor Salomons OPHIR halten.

PEGU, Lat. Peguum, die Haupt-Stadt, treibt starcke Handlung.

III. Das Königreich SIAM, Latein. Regnum Siamese, liegt drunter, und hat seinen eigenen König. Anno 1685. hatten sich die Französischen Jesuiten bey ihm insinuiert, daß sie nicht nur das Land, sondern den König oder Kaiser selbst, zur Christlichen Lehre zu bekehren gedachten. Allein wie vor eilichen Jahren ein neuer König an seine Stelle kommen ist, so sind sie jämmerlich darinnen verfolget worden.

ODIA, ist sonst die Haupt- und Residenz-Stadt des Königreichs Siam: Von andern wird sie JUTHIA genennet.

Hieher gehöret MALAGA, unter Siam, welches vor alten Zeiten CHERSONESUS
 IN AUREA,

AUREA, oder die güldene Halb-Insul, ist genennet worden.

MALACA, die Haupt-Stadt, welche wohl besetzt ist, gehöret den Holländern.

Dahin gehöret auch das Königreich CAMBOJA, besser zur Rechten.

IV. Das Königreich COCHINCHINA, liegt zur Rechten gegen China zu.

Darzu wird das Königreich TUNQUIN gerechnet, Lat. Regnum Tunchinum, in welchem sich heutiges Tages viel Christen aufhalten.

Das IV. Theil. Von der grossen Tartarey.

LVII.

Wo liegt die grosse Tartarey?

Wir haben oben in Moscau einen Unterscheid zwischen der Kleinen Tartarey in Europa, und zwischen der grossen Tartarey in Asia gemacht.

Die grosse Tartarey ist das Land, das vor alten Zeiten SCYTHIA ASIATICA ist genennet worden, und liegt gegen Norden an dem Eiß- Meer, welches Lat. MARE GLACIALE, oder auch SCYTHICUM genennet wird.

Es